

# Ökumenischer Glockenklang

Die katholische Kirche St. Antonius in Eichwalde bekommt ein neues Geläut

Morgens um sieben, mittags um zwölf und abends um 18 Uhr ist in Eichwalde das Geläut von St. Antonius zu hören. Auch zu den Gottesdiensten rufen die drei Glocken im Turm der katholischen Kirche am Romanusplatz. Doch bald wird sich etwas an deren Klang ändern – nach vielen Jahren ist es an der Zeit, ein neues Geläut zu installieren.

1911 hatte sich der Kirchenvorstand von St. Antonius dazu entschieden, den Kirchenneubau auf dem Romanusplatz nach dem Projektentwurf des Leipziger Architekten Clemens Lohmer auszuführen. Im August 1912 wurde der Grundstein gelegt. Noch vor der feierlichen Weihe des neuen Gotteshauses im August 1913 wurden am Palmsonntag des Jahres die drei Bronzeglocken auf Jesus mit „f“ als tiefstem, Maria mit „as“ als mittlerem und Josef mit „b“ als höchstem Ton geweiht. Die in der Großherzoglichen Glockengießerei Schilling & Söhne in Apolda gegossenen Glocken waren reichlich verziert.

Doch nur vier Jahre konnten sich die Eichwalder an dem Geläut erfreuen. 1917 wurde es zur Verwendung als Kriegsmaterial eingeschmolzen. Erst 1929 waren wieder Glocken vom Turm der katholischen Kirche in Eichwalde zu hören. Die neuen Glocken wurden ebenfalls in Apolda gegossen. Seither erklingen mit Antonius ein „g“, Maria ein „h“ und Josef ein „d“. Die Töne ergeben in ihrer Reihenfolge den Anfang des Weihnachtsliedes „Lob erschallt aus Hirtenmunde“. Allerdings ließen die wirtschaftlichen Gründe damals nur Glocken aus Edelklangstahl zu. Die Haltbarkeit solcher Stahlglocken ist auf 80 bis 100 Jahre ausgelegt.

Bei einer Überprüfung durch das Erzbistum Berlin, zu dem die Pfarrei St. Antonius gehört, wurde nun der Austausch der Glocken nahegelegt. So hat der Kirchenvorstand nach Beratungen mit dem Glockensachverständigen des Erzbistums beschlossen, dass die Stahlglocken durch Bronzeglocken ersetzt und diese zum Palmsonntag

2019 geweiht werden. So könnte eine Tradition fortgesetzt werden, da die beiden anderen Geläute auch am Palmsonntag geweiht wurden. „Ob wir es zu diesem Termin schaffen, ist noch fraglich“, sagt Sylvia Kroll, stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes. Die Ausschreibung ist auf den Weg gebracht, aber es gibt in Deutschland nur noch vier infrage kommende Glockengießereien.

Die Tonfolge der neuen Bronzeglocken wird von der bisherigen abweichen. Anstatt des Dreiklangs g, h, d wird die große Glocke mit einem Durchmesser von 1090 Millimetern und 760 Kilo Gewicht auf den tiefsten Ton „fis“ gestimmt, die mittlere (Durchmesser 970 Millimeter, 540 Kilo) auf „gis“ und die kleine mit einem Durchmesser von 830 Millimetern und 350 Kilo mit dem höchsten Ton auf „h“. Die Töne ergeben den Anfang des „Gloria in excelsis Deo“. Das neue Geläut ist mit dem der evangelischen Kirche in Eichwalde abgestimmt, so dass sich ein ökumenischer Wohlklang ergibt, wenn beide zusammen läuten.

Der Kirchenvorstand hat eine „AG Glocken“ eingerichtet mit der Aufgabe, Ideen und Aktionen zur Einbindung der Gemeinde und zur Förderung von Spendeninitiativen zu entwickeln und zu gestalten. Zudem wird die Arbeitsgruppe der Gemeinde Namen für die neuen Glocken vorschlagen, um gemeinsam darüber abzustimmen. Zum 105-jährigen Kirchweihjubiläum am 12. August wird es einen Infostand zum neuen Geläut geben.

Rund 60 000 Euro Eigenfinanzierung kommen auf die Gemeinde zu, davon 30 000 Euro für die Glocken, deren Kosten die Gemeinde alleine tragen muss. An den Kosten für den neuen Glockenstuhl und andere bauliche Maßnahmen beteiligt sich das Erzbistum mit 70 Prozent. St. Antonius bittet unter dem Motto „Lass neue Glocken klingen“ um Spenden.

Gerlinde Irmscher

Info [www.antonius-elisabeth.de](http://www.antonius-elisabeth.de)



Marko Schade (l.) und Oliver Strübing gehören zur „AG Glocken“, die der Kirchenvorstand von St. Antonius ins Leben gerufen hat.

FOTOS: GERLINDE IRMSCHER (2)



Die heutigen Glocken erklingen seit 1929. Da sie aus Edelklangstahl gegossen sind, haben sie eine geringere Nutzungsdauer.



Eine historische Aufnahme der Glockenweihe 1913. Das erste Geläut von St. Antonius war aber nur wenige Jahre zu vernehmen, da die drei Bronzeglocken während des Ersten Weltkriegs zu Kriegszwecken eingeschmolzen wurden.

FOTO: ARCHIV

## 15% Rabatt Sonderaktion

[www.fenster-tueren-bohnau.de](http://www.fenster-tueren-bohnau.de)

Tel.: 03375-900-706 • Fax: 03375-900-707

NEU: Strasse am Friedhof 8 • 15711 Zeesen

**Garagen-Rolltoraktion bis 290x240cm 1499 €**  
inkl. Funk- u. Sicherheitselektronik Mo-Fr 9-16.30 Uhr

**Rabatt bei Anzahlung von 60% auf: Wintergarten, Haustüren, Fenster, Rolläden, Terrassendächer, Vordächer, Schiebeverglasung, Klappläden, Markisen**